

## Aaretaler Kurzfilmtage – 17. bis 19. November 2017

«Das war ein supercooler Anlass», «Ich wusste gar nicht, dass Kurzfilme so spannend sein können» ... dies sind nur zwei von vielen positiven Feedbacks, die wir nach den ersten Aaretaler Kurzfilmtagen von letztem November entgegennehmen durften. An dieser Stelle sei den zahlreichen Besuchern und Sponsoren ganz herzlich gedankt, die sich mit Neugier auf das Abenteuer Kurzfilmtage eingelassen hatten – Merci viu mau!

Für das gegenseitige Schulterklopfen blieb jedoch kaum Zeit, denn der erfolgreiche Abschluss war gleichzeitig Startschuss für die Planung der zweiten Auflage. Gestärkt durch den überaus positiven Zuspruch des Publikums machten wir uns sogleich an die Visionierung der Kurzfilme, die uns von unabhängigen Filmschaffenden aus aller Welt zugeschickt worden sind.

Nach unzähligen Stunden der Filmvisionierung und heftigen Diskussionen bei der Endauswahl blicken wir nun mit Vorfreude dem diesjährigen Programm entgegen: Mit etwas Stolz können wir über 90 internationale Kurzfilme präsentieren, die zum Teil von aussergewöhnlicher Qualität sind. Natürlich wird nicht jeder Film den Geschmack des Publikums treffen, und das ist auch gut so. Denn bei Filmen verhält es sich wie mit dem Wein: der eine mag einen herben, die andere eher einen süssen, der Dritte wiederum einen trockenen, und die Vierte einen mit langem Abgang. Wir sind aber überzeugt, dass wir für jeden Filmgeschmack etwas zu bieten haben. Probieren Sie's aus!

In Blöcken von jeweils 45 Minuten Dauer werden thematisch sehr unterschiedliche Filme gezeigt, sodass Mann/Frau einen Einblick in das ungemein breite Spektrum des Kurzfilms gewinnen kann. Und sollte ein Film den eigenen Geschmack nicht ganz treffen, dann warten ja weitere im nächsten Block ...

Die einzelnen Filmblöcke werden nicht in konventionellen Kinosälen gezeigt, sondern in sechs ganz unterschiedlichen Vorführräumen rund um das Schlossgut-Areal. So zum Beispiel im Gewölbekeller des Spychers oder im Schlossestrich mit seiner kunstvollen Holzkonstruktion (siehe Bild).

### Kurzinfos

- ein Tagespass kostet CHF 20.–, ein Festivalpass für drei Tage CHF 35.–
- Sämtliche Filme werden in Originalsprache und mit deutschen Untertiteln gezeigt
- Barbetrieb und Verpflegung im geheizten Zelt
- Das Publikum wählt die drei besten Filme (wer mitmacht, kann einen Preis gewinnen)
- Werden Sie Gönner/in der Aaretaler Kurzfilmtage: unter [www.aaretalerkurzfilmtage.ch](http://www.aaretalerkurzfilmtage.ch)
- Oder werden Sie Sponsor/in: Wir haben ein breites Angebot an Gegenleistungen, fragen Sie uns an
- Auch suchen wir noch Helferinnen und Helfer, Interessierte bitte melden via Webseite!



Angesprochen ist ein neugieriges Publikum, unabhängig von Alter oder Geschlecht, das sich gerne von den erzählten Geschichten überraschen lässt. Denn Kurzfilme sind manchmal frech, zuweilen auch traurig und nachdenklich, nicht selten aber auch witzig und schräg ... oder ganz einfach «öppis fürs Gmüet»!



### Wie lange darf ein Kurzfilm sein?

Darüber gibt es verschiedene Auffassungen und Definitionen. In der Regel aber weniger als 30 Minuten. Gemäss deutschem Filmförderungsgesetz darf z. B. ein Kurzfilm mindestens eine bis höchstens 15 Minuten dauern. In unseren Einreichebedingungen wurde die maximale Länge auf 20 Minuten beschränkt.

Heinz Malli,  
Aaretaler Kurzfilmtage